

Eilentscheidung 09/22/04/2022

Betreff: Vergabe von Fachplanungsleistungen für Anlagen des Schienenverkehrs

Vorhaben: Bahnanbindung zum „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“ –Phase 1 -

Sachdarstellung:

Die beabsichtigte Ausschreibung der Fachplanungsleistungen für Anlagen des Schienenverkehrs Bahnanbindung Jänschwalde wurde auf dem Vergabemarktplatz des Landes Brandenburg wiederholt bekanntgegeben, nachdem die Öffentliche Ausschreibung ohne Ergebnis (kein Angebot) verlaufen ist. Das Vergabeverfahren wurde elektronisch durchgeführt. Gemäß der Unterschwellenvergabeordnung für das Land Brandenburg wurde nach erfolgloser Öffentlicher Ausschreibung die Verfahrensart Beschränkte Ausschreibung angewandt. Neun Planungsbüros wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Sechs Büros haben die Aufforderung angenommen und auf die Ausschreibungsunterlagen zugegriffen. Zur Angebotseröffnung am 05.09.2022, 11.00 Uhr, wurde kein Angebot abgegeben.

Ein Angebot wurde verspätet eingereicht und kann nicht gewertet werden.

Die Ausschreibung wurde aufgehoben.

Da bezogen auf die ausgeschriebenen Planungsleistungen alle vorgeschriebenen Vergabeverfahren durchgeführt wurden und ein erneutes Verfahren kein annehmbares Ergebnis verspricht wurde der PBVI GmbH im Rahmen einer Verhandlungsvergabe auf Grundlage des verspätet eingegangenen Angebots Kontakt aufgenommen.

Im Ergebnis wurde ein neues Angebot der PBVI GmbH abgegeben.

Das Angebot wurde auf Vollständigkeit, fachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft.

Die Auswertung des Angebotes ergibt hinsichtlich der Form, Nachvollziehbarkeit, Angebotsinhaltes und des Angebotspreises eine volle Übereinstimmung mit den erwarteten Leistungen und deren angebotener Erbringung innerhalb des ausgeschriebenen bekannten Zeit- und Budgetrahmens.

Es wird entschieden, den Zuschlag an Bieter PBVI GmbH aus Berlin zu erteilen.

Die Kosten der zu vergebenden Leistungen liegen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel 2022 und 2023.

Die Zuwendung in Höhe von 95 % für das Gesamtvorhaben Bahnanbindung des CO2-neutralen Industrie- und Gewerbeparks Jänschwalde Phase 1 wurde mit Bescheid vom 04.05.2022 bewilligt.

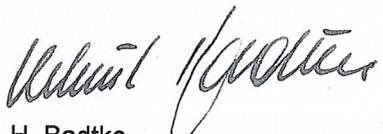
Die Eigenanteile sind vorhanden.

Die Eilbedürftigkeit ergibt sich daraus, dass die erforderlichen Planungsleistungen zeitnah und schnellstmöglich durchgeführt werden müssen, um die Ausführungsplanung, den weiteren Ablauf und Abhängigkeiten sowie die geplante Realisierung/Umsetzung bis 2026 nicht zu gefährden.

Die Eilentscheidung bedarf der nachträglichen Genehmigung durch die Gemeindevertretung Jänschwalde in der Sitzung am 24.11.2022.

Peitz, den 15.09.2022


E. Hölzner
Amtdirektorin


H. Badtke
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlage:
Vergabevermerk

Auftraggeber: Amt Peitz
Schulstraße 6
03185 Peitz

unterstützende Stelle: IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Burgstraße 30
14467 Potsdam

im Auftrag für das

Amt Peitz
Schulstraße 6
03185 Peitz

V e r g a b e v e r m e r k

Ausschreibung der Fachplanungsleistungen für Anlagen des Schienenverkehrs in Anlehnung an die Leistungsphasen 1-3 (HOAI) Schienenverkehrserschließung des Industrie- und Gewerbeparks Jänschwalde (GRAL-Green Areal Lausitz)

1. Veranlassung

Die Euromovement GmbH entwickelt gemeinsam mit der Gemeinde Jänschwalde/Amt Peitz auf der Gesamtfläche des ehemaligen Flugplatz Drewitz bei Cottbus ein ökologisch nachhaltiges Industrie- und Gewerbegebiet mit einer Gesamtfläche von 209 ha. Dabei sind Teilflächen für die Erzeugung von regenerativer Energie (Windenergie, Photovoltaik, Wasserstoff) vorgesehen. Damit ergibt sich der Vorteil, das Industrie- und Gewerbegebiet energiewirtschaftlich CO₂-neutral und weitestgehend unabhängig von fossilen Energieträgern betreiben zu können. Ein eigens von Euromovement in Zusammenarbeit mit Instituten für Klimaschutz, Energie und Mobilität entwickeltes und vom Land Brandenburg über die Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) gefördertes – bisher einmaliges – Energiekonzept für ein integriertes CO₂-neutrales Produktionszentrum findet hier seine Umsetzung.

Geplant ist die Entwicklung des Geländes als integriertes Produktionszentrum für zukunftsweisende Technologien und Produktionen. Das Industrie- und Gewerbegebiet wird als ‚Green Areal Lausitz (GRAL)‘ der Ansiedlung von Unternehmen dienen, die eine nachhaltig ökologische und CO₂-neutrale Produktion als zukünftigen Anspruch sehen und damit einen Beitrag für die Zukunft leisten wollen. Im Fokus steht hierbei ein Branchenmix aus Elektromobilität, Produktion, Lager und Logistik sowie andere zukunftsweisende Technologien und Produktionsverfahren. Um diesem Konzept konsequent gerecht zu werden, planen Euromovement und die Gemeinde zur Vervollständigung der konzeptionellen Produktionsketten sowie für sich ansiedelnde Logistikunternehmen bereits jetzt die CO₂-neutrale Transportlogistik mit ein. Die verkehrliche Erschließung des Industriegebietes soll vornehmlich durch im Sinne der Umweltverträglichkeit nachhaltige Verkehrsmittel und somit im Schienengüterverkehr soweit möglich in Elektrotraktion erfolgen. Zu diesem Zweck ist die Schaffung einer leistungsfähigen Bahnanbindung des GRAL-Geländes unerlässlich. Hierüber fanden bereits Gespräche mit der Deutschen Bahn, DB Netz AG Ost statt. Errichtet werden soll eine elektrifizierte Anschlussbahn mit Einbindung in die DB Strecke 6345

sowie den entsprechenden Schnittstellen für Industriebahn-Gleisanschlüsse und zu einer öffentlich zugänglichen Güterabfertigungsanlage. Diese Anschlussbahn dient der diskriminierungsfreien Bedienung aller Anschließter.

Aktuell befindet sich das Amt Peitz in fortgeschrittenen Gesprächen mit den Genehmigungsbehörden, DB Netz sowie weiteren Einrichtungen und Unternehmen. Die Realisierung der Maßnahmen ist grundsätzlich mit Mitteln des Strukturförderungsgesetzes zuwendungsfähig.

2. Leistungen

Der Auftraggeber beabsichtigt, die Fachplanung (Anlagen des Schienenverkehrs § 45 Nr. 2 HOAI) der schienenseitigen Infrastruktur (Leistungsphasen 1-3) sowie für die Technische Ausrüstung der Gleisanlagen (Stark-/Bahnstromanlagen gemäß § 53 Nr. 2 HOAI) der schienenseitigen Infrastruktur für die im Zuge der Variantenauswahl festgelegte Trassierungsvariante für den Planungsgegenstand der Anschlussbahnanlage auszuschreiben.

Gegenstand des Auftrags ist nachfolgende Leistung:

- Fachplanung der Verkehrsanlagen – Anlagen des Schienenverkehrs entsprechend HOAI-Leistungsphasen 1-3 zum Anschluss des Plangebiets ‚GRAL‘ einschl. Entwässerungs- und Kabelführungskonzept für die Verkehrsanlagen. Das grob geschätzte Kostenvolumen für die Verkehrsanlagen beträgt rund 9.981 TEUR (netto).
- Fachplanung der Technischen Ausrüstung der Gleisanlagen (Oberleitung, Beleuchtung etc.) – ohne ESTW und ohne Einbindung in die Anlagen der DB AG – gemäß HOAI Leistungsphasen 1-3 zum Anschluss des Plangebiets ‚GRAL‘ für die in der Variantenauswahl festgelegte Trassierungsoption. Das grob geschätzte Kostenvolumen für die zu planende Technische Ausrüstung beträgt rund 1.845 TEUR (netto).

Die Planung der Gesamtanlage der Anschlussbahn entsprechend der beigefügten Lageskizzen und Beschreibungen ist alleiniger Gegenstand der zu beauftragenden Planungsleistungen. Hierfür sind Schnittstellen und eventuelle Zwangspunkte in Verbindung mit z.B. Bestandseinrichtungen, Leitungen, Straßen und hinsichtlich der möglichen Lage von Weichen für Anschlussgleise mit in die Planungen einzubeziehen.

Die Gleisanlagen sind so zu konfigurieren, dass das Industriegebiet / Plangebiet ‚GRAL‘ und die darin befindlichen Grundstücke schienengüterverkehrsmäßig erschlossen bzw. erschließbar sind. Den wesentlichen Bestandteil der Gleisanlagen bildet das Haupterschließungsgleis oder auch ‚Stammgleis‘.

Planungsgegenstand der Technischen Ausrüstung sind die Bahnstromversorgung (Oberleitung, Fahrdrabt, ggf. LST) von Teilen der Gleisanlagen und die erforderliche Rangierweg-Beleuchtung (LED-Leuchtelemente und differenziert/abschnittsweise, ohne Last, Teillast, Vollast) sowie die zentrale Steuerung im Plangebiet.

Eine Übersicht über voraussichtliche Lagen der Trasse und Weichen bietet das Erschließungslayout des Plangebietes sowie die beigefügten Gleisanschluss-Systemskizzen.

Unter Berücksichtigung des ebenfalls zu prüfenden und ggf. weiter zu entwickelnden Betriebskonzeptes sind der Anschluss an die Strecke der DB Netz mit Positionierung der Anschlussweichen zwischen voraussichtlich km 194 und 196 (Ri Peitz-Ost/südwestlicher Anschluss) bzw. km 198 und 199,5 (Ri Kerkwitz/östlicher Anschluss). Die genaue Positionierung der Anschlussweichenanlagen ist in Abstimmung mit der DB Netz AG entsprechend der Planungsergebnisse zu spezifizieren.

Die Anschlussweichen sollen in separaten Bauphasen hergestellt werden können.

Die Fachplanung für die ausgeschriebenen LPH 1 und 2 erfolgt für alle Bauphasen bzw. Anschlussvarianten an die DB Strecke. Als erster Meilenstein des Projektes ist unter

- bahnbetrieblichen,
- ablauf- und umsetzungszeitlichen sowie
- wirtschaftlichen

Gesichtspunkten zu entscheiden, welche Bauphase (= welcher Anschluss) bzw. welche Anschlussvariante zuerst realisiert werden soll.

Die Planung umfasst die Gesamtanlage. Die beiliegenden System- und Lageskizzen und Beschreibungen dienen der Anregung, sind jedoch unverbindlich und daher nicht als die Freiheit der Planungsleistungen limitierend zu interpretieren.

Aus planungsrechtlichen und wirtschaftlichen Gründen sind für die Gleiserschließung optimale Gleisanlagen zu planen, die nach Erstinvestition phasenweise bedarfsgerecht erweiterbar sein müssen. Des Weiteren ist zu prüfen und zu begründen, welche der beiden Anschlussgleisabschnitte („West- oder Ost-anbindung“) als erste Bauphase und welche als zweite Bauphase realisiert werden soll. Hiervon und von der Trassierung der Anschlussbahn hängen die seitens der Gemeinde Jänschwalde für die Errichtung der Stammbahnanlage, ggf. phasenweise, zu erwerbenden Grundstücke ab, die sich bis auf wenige Ausnahmen im Eigentum der Bundesvermögensverwaltung oder im Eigentum der Gemeinde befinden.

Die Planung der Anschlusseinrichtung im Bereich der Infrastruktur der DB und auf dem GRAL Gelände innerhalb von Ansiedlungsgebieten ist nicht Gegenstand dieser Leistungsbeschreibung. Im Planungsprozess sind diese Planungen aber konzeptionell zu berücksichtigen und Abstimmungen und Schnittstellenplanungen vorzusehen.

3. Vergabeverfahren/Aufklärungsgespräch/Angebotsaufforderung

Die im Vorfeld durchgeführte öffentliche Ausschreibung sowie die beschränkte Ausschreibung sind aufgehoben worden, da jeweils kein Angebot eingegangen war.

Im Rahmen der beschränkten Ausschreibung meldete der Bieter PBVI die Verzögerung der Abgabe des Angebots aufgrund von technischen Schwierigkeiten beim Upload der Unterlagen auf die Vergabepattform. Die Angebotsabgabe des Bieters PBVI erfolgte verspätet um 11:34 Uhr am 05.09.2022, wodurch sein Angebot nicht gewertet werden konnte.

Da bezogen auf die ausgeschriebenen Planungsleistungen alle vorgeschriebenen Vergabeverfahren durchgeführt wurden und ein erneutes Verfahren kein annehmbares Ergebnis verspricht wurde die PBVI GmbH auf Grundlage des verspätet eingegangenen Angebot zu einem Aufklärungsgespräch eingeladen.

| Nr. | Planungsbüro | Anschrift | Tel/Fax/allg. E-Mail | Ansprechpartner:in | Tel./E-Mail |
|-----|---|-------------------------------------|--|---|--|
| 1 | PBVI Planung Bauüberwachung Vermessung für Infrastruktur GmbH | Karl-Marx-Allee 90A 10243 Berlin | T. 033762 9 39 81 T. 030 5 90 09 69 23 | Dipl. Ing. Lutz Apel, Leiter Büro Schönefeld Dipl.-Ing Katia Kobelt, Prokuristin, Leiterin Planung | M. 0179 6 61 98 05 Mail: lutz.apel@pbvi.de M. 0172 3 22 90 57 Mail: katia.kobelt@pbvi.de |

In Vorbereitung des Bietergesprächs wurde das verspätet eingegangene, aber vorliegende, Angebot der PBVI formal und inhaltlich geprüft.

Zur Erläuterung der Angebotsinhalte, Vorstellung des Projektteams und zeitlichen Einordnung der Leistungserbringung fand am 13.09.2022 ein Aufklärungsgespräch statt. Im Anschluss daran wurde der Bieter gebeten bis zum 14.09.2022 ein finales Angebot abzugeben.

Das Protokoll des Aufklärungsgesprächs ist der Anlage 1 zu entnehmen.

4. Angebot

Am 14.09.2022 um 14:53 Uhr ist von der Fa. PBVI GmbH ein Angebot eingegangen,

| Nr. | Bieter | Angebotspreis EUR netto | USt EUR 19% | Angebotspreis EUR brutto |
|-----|--|-------------------------|-------------|--------------------------|
| | Kostenschätzung des Auftraggebers | 201.000 | 38.190 | 239.190 |
| 1 | PBVI Planung Bauüberwachung Vermessung für Infrastruktur GmbH, Karl-Marx-Allee 90A, 10243 Berlin | 160.648,46 | 30.523,21 | 191.171,67 |

Das Angebot wurde auf Vollständigkeit, fachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft.

Die Auswertung des Angebotes ergibt hinsichtlich der Form, Nachvollziehbarkeit, Angebotsinhaltes und des Angebotspreises eine volle Übereinstimmung mit den erwarteten Leistungen und deren angebotener Erbringung innerhalb des ausgeschriebenen bekannten Zeit- und Budgetrahmens.

5. Zuschlag

Das Amt Peitz als zuständige Verwaltungseinheit hat auf Basis des Auswertungsergebnisses die Vorlage einer Vergabeempfehlung des Auftrages an die Firma PBVI GmbH auf Basis des durch Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Jänschwalde ermöglichten Eilverfahrens erstellt.